

Der Greis hatte aber nicht mehr so viel jugendliche Kraft als jugendlichen Mut; die Wellen ergriffen ihn mit Macht und rissen ihn fort, und als man endlich zu Hilfe kam und ihn aufs Land brachte, war er bereits entseelt. Die Bestürzung, der Jammer, die Verzweiflung überstieg jedes Maß; nach Friedrich wandten sich alle Gemüther wie die Pflanzen nach der Sonne; der Kaiser, der Feldherr, der Vater sei verloren, nun könne, so klagten alle, ihnen kein Glück mehr aufblühen! In feierlicher Trauer geleiteten sie die teure Leiche nach Tyrus und setzten sie dort unter Wehklagen bei.

Das Kreuzheer vermochte Jerusalem wirklich nicht mehr zu befreien, obwohl die Könige von Frankreich und England mit ihrer besten Ritterschaft ausgezogen waren. Seitdem ging es mit der Sache der Christen im Morgenlande immer mehr rückwärts; Edessa und Antiochien war schon vor Jerusalem in die Hände der Mohamedaner gefallen, und 1291 entrissen diese den Christen die letzte Festung in Palästina, Acco oder Ptolemais (jetzt Acre genannt), durch einen wütenden Kampf, der über 50 000 Menschen das Leben kostete.

Ausgang des Mittelalters.

Konradins Tod.

Friedrichs I. Nachkommen (Heinrich VI., Philipp von Schwaben, Friedrich II.) waren zwar thatkräftige Fürsten, haben aber leider Deutschland ziemlich vernachlässigt und ihre Kraft in Italien in mannigfaltigen Kämpfen sowohl gegen die Päpste als auch um die Erwerbung der Herrschaft von Neapel und Sicilien vergeudet. Nach dem Tode Friedrichs II. konnte dessen Sohn Konrad IV. in Deutschland gar nicht mehr aufkommen, da er durch die Kämpfe um sein Erbland in Unteritalien zu sehr in Anspruch genommen war. Schließlich bemächtigte sich alsbald nach Konrads IV. Tod Karl von Anjou der Herrschaft von Neapel und Sicilien. Da aber Karl das Volk